

**11. KOOPERATIONSPROGRAMM IN DEN BEREICHEN BILDUNG,
WISSENSCHAFT UND KULTUR ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND
DEN VEREINIGTEN MEXIKANISCHEN STAATEN
FÜR DEN ZEITRAUM 2017-2021**

Im Einklang mit Artikel 8 des Abkommens zwischen der Republik Österreich und den Vereinigten Mexikanischen Staaten über den kulturellen Austausch, welches am 12. Februar 1974 in Wien unterzeichnet wurde, fand am 6. Juli 2017 in Mexiko-Stadt die 11. Sitzung der Gemischten Kommission für Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur zwischen den beiden Ländern statt.

Die mexikanische Delegation wurde von Frau Dr. Martha Navarro Albo, Generaldirektorin für technische und wissenschaftliche Zusammenarbeit von der Mexikanischen Agentur für internationale Entwicklungszusammenarbeit (AMEXCID, Abkürzung im Spanischen) des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten Mexikos geleitet. Die österreichische Delegation wurde von Frau Botschafterin Teresa Indjein, Leiterin der Kultursektion des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA), geleitet. Die Liste der Mitglieder beider Delegationen ist als ANHANG beigelegt.

Beide Seiten betonten, dass die Sitzungen der Gemischten Kommission gute Möglichkeiten bieten, den bilateralen Austausch in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur quantitativ und qualitativ zu verstärken und Überlegungen zu Themen der verstärkten Zusammenarbeit in den nächsten Jahren anzustellen.

Unter Berücksichtigung der erzielten Ergebnisse und der aktuellen Interessen Mexikos und Österreichs, haben beide Seiten das folgende Kooperationsprogramm in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur für den Zeitraum 2017-2021 beschlossen, welches die Durchführung zusätzlicher, künftiger Projekte nicht ausschließt:

A. ZUSAMMENARBEIT IM BILDUNGSBEREICH

I. Allgemein- und Berufsbildung

Austausch von Informationen über die Bildungssysteme in Österreich und Mexiko

Beide Seiten vereinbaren den Austausch von Informationen über Struktur, Inhalt und Entwicklung der jeweiligen Bildungssysteme, um ein umfassendes Verständnis der jeweiligen Systeme und gesetzlichen Bestimmungen zu erlangen.

Auf mexikanischer Seite ist das SEP (Secretaria de Educacion Publica), auf österreichischer Seite das BMB (Bundesministerium für Bildung) dafür zuständig.

Austausch von Erfahrungen auf dem Gebiet der Berufsausbildung

Das SEP schlägt auf dem Wege der Nationalen Schule für berufliche Fachausbildung (CONALEP-Colegio Nacional de Educación Profesional Técnica) einen Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Berufsausbildung und Weiterbildung in unterschiedlichen Bereichen mit folgenden Schwerpunkten vor:

- Ausbildung von Lehrenden und AusbilderInnen
- Austausch von Unterrichtsmaterial
- Schulpartnerschaften

Besonderes Interesse bekundet CONALEP an einem Erfahrungsaustausch bezüglich der dualen technischen Berufsausbildung. Österreich ist eines der Länder mit einem guten Ausbildungssystem für technische Berufe, durch das erstklassige Resultate erzielt werden.

Das SEP ist im Rahmen seiner Aktivitäten zur Förderung der dualen Berufsausbildung und im Rahmen des mexikanischen Modells der dualen Ausbildung (Modelo Mexicano de Formación Dual - MMFD) daran interessiert, das österreichische duale Ausbildungssystem, seine Herausforderungen und Erfolgsfaktoren kennenzulernen. Dazu kann der Austausch von Grundsatzdokumenten und ein regelmäßiger Kommunikationsaustausch beitragen.

Ebenso besteht von mexikanischer Seite - auch von höheren Bildungsinstitutionen - Interesse daran, das System der dualen Ausbildung in Österreich kennenzulernen, um im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel Kooperationsprojekte zu entwickeln, beispielsweise in folgenden Bereichen:

- Qualifizierung von Lehrenden und AusbilderInnen
- Austausch von ExpertInnen im Bildungsbereich
- Austausch von Lehrmaterialien

Austausch von erfolgreichen Erfahrungen mit Bildungstechnologien

Das SEP bekundet auf dem Wege der Generaldirektion für Bildungsfernsehen (DGTVE, Dirección General de Televisión Educativa) sein Interesse:

- am Austausch von erfolgreichen Erfahrungen bei Bildungsdienstleistungen in den Bereichen der audiovisuellen Produktion, Dokumentation, Bildung sowie audiovisuelle und Informationsmedien, welche zur Verwendung dieser Produkte im Bildungsprozess beitragen. In diesem Sinne gibt die DGTVE die Anwesenheitskurse und Fernkurse bekannt, welche vom Ausbildungszentrum der Televisa (CETE, Centro de Entrenamiento de Televisión Educativa) über die Sender "12 TV Docencia" und "22 TV Universidad" des Netzwerks Edusat sowie per *Streaming* auf der Webseite www.televisioneducativa.org.mx angeboten werden.
- an der Durchführung von Forschungs- und Lehraufenthalten sowie kurzen Aufenthalten und akademischen ExpertInnenbesuchen aus Österreich in Mexiko in den Bereichen Bildung und Medien, Dokumentation, Herstellung und Ausstrahlung audiovisueller Produktionen.

Die österreichische Seite begrüßt den Austausch von Erfahrungen im Bereich der Bildungsmedien. Weiters informiert sie, dass hinsichtlich der Herstellung und Verbreitung von audiovisuellen Medien in Österreich kein eigenes öffentliches Bildungsfernsehen besteht.

Colegio Austriaco Mexicano in Querétaro

Beide Seiten werden weiterhin die Tätigkeiten des Colegio Austriaco Mexicano unterstützen, welches 2011 seinen Betrieb in Querétaro gemäß dem mexikanischen Bildungsgesetz aufgenommen hat.

Das Colegio Austriaco Mexicano ist eine gemeinnützige Bildungseinrichtung, die von der Asociación Cultural Educativa Austriaca Mexicana finanziert und von ihr im Auftrag der Republik Österreich verwaltet wird. Die Gründungs- und Vorstandsmitglieder werden von Seiten des Bundesministeriums für Bildung bestellt, wobei der/die in Mexiko akkreditierte österreichische Botschafter/in als Mitglied mit Sitz und ohne Stimmrecht dieses Non-Profit-Vereins wirkt.

Die Schule umfasst den Primar- und Sekundarschulbereich (6 Jahre Primaria, 3 Jahre Secundaria, 3 Jahre Preparatoria). Beide Seiten verpflichten sich, zwischen den zuständigen Ministerien regelmäßige ExpertInnengespräche über Fragen der Ausbildung im Colegio Austriaco Mexicano zu führen.

Lehrpläne und Stundentafeln sind nach österreichischen Gesetzen und Verordnungen in Abstimmung mit den mexikanischen erstellt.

Die mexikanische Seite verpflichtet sich, die von österreichischer Seite gegründete Schule im Rahmen ihrer Möglichkeit weiter zu unterstützen und den Betrieb zu erleichtern.

Die österreichische Seite entsendet den Schulleiter bzw. die Schulleiterin und die Lehrkräfte für den deutschsprachigen Unterricht. Die für die österreichischen Lehrkräfte gültigen Qualifikationen werden von mexikanischer Seite anerkannt. Es wird davon ausgegangen, dass die österreichischen Lehrkräfte die Qualifikationsanforderungen beider Länder erfüllen.

Die mexikanische Seite stellt Hilfe und Unterstützung, welche schriftlich vor den entsprechenden mexikanischen Einwanderungsbehörden erforderlich ist zur Verfügung, damit diese dann die notwendige Hilfestellung für Einreise, Aufenthalt, Ausübung ihrer Lehrtätigkeit und Ausreise des österreichischen Lehrpersonals zur Verfügung stellen.

Die Zeugnisse, welche vom Colegio Austriaco Mexicano ausgestellt werden, werden von den lokalen und Bundesbildungsbehörden in Übereinstimmung mit den nationalen Gesetzen und Verordnungen Mexikos als gleichwertig anerkannt.

Beide Seiten haben anerkannt, dass die Existenz des Colegio Austriaco Mexicano entscheidend zur Bildungskooperation beider Staaten beigetragen hat und ausgezeichnet in der mexikanischen Bildungslandschaft verankert ist, außerdem leistet es einen Beitrag zum interkulturellen Dialog

II. Höhere Bildung

Direkte Zusammenarbeit zwischen höheren Bildungseinrichtungen

Beide Seiten ermutigen zur Entwicklung der akademischen Beziehungen und Unterzeichnung von Abkommen zwischen Universitäten und höheren Bildungseinrichtungen beider Länder. Gleichzeitig begrüßen sie weiterhin gemeinsame Tätigkeiten gemäß den interinstitutionellen Vereinbarungen, wie gemeinsame Forschung, Austausch von WissenschaftlerInnen und ExpertInnen, Publikationen und Delegationen.

In diesem Sinne bringt die Nationale Autonome Universität Mexikos (UNAM, Universidad Nacional Autónoma de México) ihr Interesse an der Durchführung der folgenden Kooperationsmaßnahmen zum Ausdruck:

- Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften schlägt vor, das Projekt "Regionale Wettbewerbsfähigkeit der Fertigungsindustrie Mexikos und Österreichs zur Schaffung von Arbeitsplätzen" durchzuführen.
- Die Leitung der Geisteswissenschaften äußert den Wunsch nach konkreten Vorschlägen in den Bereichen Studium der Maya-Kultur, Philosophie, interdisziplinäre Methodik, Sprachstudien, Krisen in Lateinamerika, Literatur, Probleme der Staatsführung und BürgerInnen in der Globalisierung.
- Die Rechtsfakultät ist an einer Verstärkung der Ausbildung von JuristInnen in Zusammenarbeit mit der österreichischen Seite interessiert.
- Die Fakultät für höhere Studien Acatlán (FES-Acatlán, Facultad de Estudios Superiores Acatlán) zeigt Interesse an der Schaffung eines Stipendienprogramms für mexikanische Studentinnen und Studenten in Österreich.

Das Nationale Polytechnische Institut (IPN, Instituto Politécnico Nacional) und die Universidad Autonoma Metropolitana (UAM) zeigen Interesse an der akademischen Kooperation mit österreichischen Institutionen, insbesondere durch den Austausch von Studierenden und Lehrenden, gemeinsamen Forschungsprojekten, die Förderung von Veranstaltungen im Bereich Wissenschaft und Technologie, die Förderung gemeinsamer Studienprogramme.

Die österreichische Seite begrüßt die mexikanischen Vorhaben und teilt mit, dass Kooperationsvorschläge direkt an die relevanten österreichischen Hochschulen herangetragen werden können.

Akademische Mobilität

Beide Seiten begrüßen den Austausch von AkademikerInnen und Studierenden im Rahmen der interuniversitären Vereinbarungen sowie die gegenseitige Anerkennung im Rahmen des Systems der Semesterbewertungen, Studienrichtungen und im jeweils anderen Land absolvierten Prüfungen.

Des Weiteren ermutigen sie die WissenschaftlerInnen, ExpertInnen, AkademikerInnen und ForscherInnen aus beiden Ländern zur Mobilität und erleichtern die Teilnahme an internationalen Kongressen, Symposien, Konferenzen, Forschungen und sonstigen Treffen, die im jeweiligen Fachgebiet stattfinden.

Die Details wären im Anlassfall von den interessierten akademischen und wissenschaftlichen Institutionen zu vereinbaren.

Insbesondere begrüßen sie den Austausch von UniversitätsprofessorInnen und ForscherInnen in Form von kurzen Aufenthalten mit dem Ziel der Abhaltung eines Gastvortrages oder Durchführung eines Forschungsprojekts. Der Austausch wird auf Basis von Einladungen durch die Universitäten und höheren Bildungseinrichtungen vereinbart und durchgeführt.

Diesbezüglich weist das mexikanische Außenministerium (SRE) über die Mexikanische Agentur für internationale Entwicklungszusammenarbeit (AMEXCID, Agencia Mexicana de Cooperación Internacional para el Desarrollo) darauf hin, dass österreichische Professorinnen und Professoren im Rahmen von Stipendienprogrammen zu Sondervorlesungen und hochrangigen Konferenzen nach Mexiko eingeladen werden, sofern sie die Anforderungen der Stipendienausschreibung der Regierung Mexikos für ausländische Staatsangehörige erfüllen.

III. Stipendienangebote

Stipendienangebot der mexikanischen Seite

Die mexikanische Seite bietet der österreichischen Seite auf dem Wege der AMEXCID des mexikanischen Außenministeriums fünf (5) Stipendien an, damit österreichische StaatsbürgerInnen an den in der jährlichen Ausschreibung angeführten mexikanischen Höheren Bildungseinrichtungen postgraduale Studien betreiben (Master, Doktorat, Spezialisierungen oder Forschung) können.

Zusätzlich zu diesen Stipendien bietet das mexikanische Außenministerium auf dem Wege der AMEXCID Stipendien im Rahmen multilateraler und besonderer Programme an, bei denen es keine bestimmte Anzahl an Stipendien für jedes Land gibt.

Dies unter Berücksichtigung der vorhandenen finanziellen Mittel.

Stipendienangebot der österreichischen Seite

Die österreichische Seite lädt mexikanische Studierende, Graduierte und junge WissenschaftlerInnen ein, sich im Rahmen der einseitigen österreichischen Stipendienprogramme („Ernst Mach-Stipendien“, „Franz Werfel-Stipendien“ und „Richard Plaschka-Stipendien“) zu bewerben.

IV. Spanischunterricht in Österreich und Deutschunterricht in Mexiko

Beide Seiten begrüßen den Unterricht ihrer jeweiligen Sprache und Kultur an Schulen und Hochschulen des jeweils anderen Landes, insbesondere durch die Abhaltung von Vorlesungen und Studiengängen für Fremdsprachenunterricht.

LektorInnen/GastprofessorInnen

Beide Seiten ermutigen zum Austausch von LektorInnen im Hochschulbereich und/oder GastprofessorInnen, um die Kenntnisse über ihre jeweilige Sprache, Literatur und Kultur im jeweils anderen Land zu stärken.

Die österreichische Seite informiert, dass alle Agenden auf dem Gebiet der Lehre (auch die Auswahl und Anstellung von LektorInnen bzw. GastprofessorInnen) von den österreichischen Hochschulen selbst im Rahmen ihrer Autonomie geregelt werden.

Zusammenarbeit mit der Nationalen Autonomen Universität Mexikos bei der Förderung der deutschen Sprache in Mexiko

Die UNAM (Universidad Nacional Autónoma de México) bekundet über die Fakultät für Höhere Studien Acatlán (FES-Acatlán) das Interesse an der Einrichtung eines Programms für eine österreichische Lektorats-Stelle, um sowohl das Institut für Germanistik als auch das Bachelor-Studium für Deutschunterricht als Fremdsprache zu unterstützen.

Die FES-Acatlán der UNAM schlägt ebenfalls die Fortsetzung der folgenden Projekte mit Unterstützung der österreichischen Seite vor:

- Stipendien für die Fortbildung von DeutschdozentInnen des Instituts für Deutsch, Russisch und Griechisch des Sprachbildungszentrums der UNAM, welche jährlich vom österreichischen Bundesministerium für Bildung (BMB) angeboten werden.
- Einladung von Vortragenden und ExpertInnen im Bereich der Methodik, Didaktik und Landeskultur mit dem Ziel, sich über den Unterricht und Gute Praktiken auszutauschen sowie einander gegenseitig Lehrmaterialien zur Verfügung zu stellen.
- Beibehaltung der FES-Acatlán als Sitz für die Abhaltung der Prüfungen für die internationale Zertifizierung für Deutsch als Fremdsprache (ÖSD)

- Einrichtung von Wanderausstellungen

Weiterführung der Zusammenarbeit mit mexikanischen Bildungseinrichtungen im Bereich Germanistik/Deutsch als Fremdsprache

- Einbindung in das Netzwerk für Seminarstipendien (BMB-Seminare in Österreich) wie auch für die Abhaltung von Kurzseminaren („Österreich-Tagen“) in mexikanischen Bildungseinrichtungen sowie für die Zuteilung von Lehrmaterialien zur österreichischen Landeskunde wie auch Fachliteratur
- Möglichkeit, sich um eine Lizenz zur Durchführung der ÖSD-Prüfungen zu bewerben

Zertifizierung von Deutschkenntnissen:

Die österreichische Seite lädt mexikanische Bildungseinrichtungen ein, sich um eine Lizenz zur Durchführung der Prüfungen zum international anerkannten Österreichischen Sprachdiplom Deutsch (ÖSD) zu bewerben.

Weiterbildungsangebot für mexikanische Lehrerinnen und Lehrer der deutschen Sprache im Bereich der österreichischen Kultur

Das Bundesministerium für Bildung bietet im Programm „Kultur und Sprache“ drei Fix-Stipendien für mexikanische TeilnehmerInnen im Rahmen der Fortbildungsseminare für Lehrerinnen und Lehrer der Germanistik und deutschen Sprache, die jedes Jahr mit einer Dauer von zwei Wochen abgehalten werden, an.

Zusammenarbeit zwischen mexikanischen und österreichischen Schulen bei der Vermittlung der Sprache und Kultur des jeweils anderen Landes

Die Karl-Stingl Volksschule/Mödling und die Volksschule "Austria" aus Mexico City, welche dem mexikanischen Bildungsministerium untersteht, haben seit 2010 das Schulpartnerschaftsprojekt "El Puente" erfolgreich entwickelt, welches Telekonferenzen, die Entsendung von GastlehrerInnen, gemeinsame Entwicklung von Konzepten zur Vermittlung der jeweils anderen Sprache, Brieffreundschaften und den Austausch von Informationsmaterial über die jeweiligen Länder und deren Traditionen beinhaltet.

Angesichts des Erfolgs dieses Projekts ermutigen beide Seiten weiterhin auf dem Wege des SEP und des Bundesministeriums für Bildung, die Entwicklung von

Tätigkeiten zur Förderung und Bereicherung des gegenseitigen Verständnisses und Wissens fortzusetzen.

V. DIPLOMATISCHE AUSBILDUNG

Zusammenarbeit bei Studien der Diplomatie und internationalen Beziehungen

Die mexikanische Seite lädt durch das Instituto Matías Romero (IMR, Abkürzung im Spanischen) des mexikanischen Außenministeriums österreichische DiplomatenInnen zur Teilnahme an jährlich stattfindenden Kursen für ausländische DiplomatenInnen ein, wofür die entsprechenden Ausschreibungen übermittelt werden.

Das IMR bekundet des Weiteren sein Interesse am Austausch von Information und Erfahrungen im Bereich der akademischen-diplomatischen Ausbildung sowie von fachlichen Publikationen über Diplomatie, Außenpolitik und internationale Beziehungen.

Die österreichische Seite lenkt die Aufmerksamkeit mexikanischer Studierender sowie mexikanischer Institutionen auf das internationale Ausbildungsangebot der Diplomatischen Akademie Wien (DA). Die DA ist eine postgraduale Bildungseinrichtung, die Universitäts- und FachhochschulabsolventInnen auf eine internationale Karriere in den Bereichen des öffentlichen Dienstes und der Wirtschaft sowie auf Führungspositionen in internationalen Organisationen vorbereitet. Die zentralen Ausbildungsinhalte betreffen internationale Beziehungen, Politikwissenschaft, Völkerrecht und EU-Recht, Wirtschaft, Geschichte und Sprachen. Die DA bietet weiters maßgeschneiderte Fortbildungskurse für DiplomatenInnen, öffentliche Bedienstete, Universitäten und Wirtschaftsunternehmen zu internationalen und EU-Themen an sowie Sommerkurse für deutsche Sprache und österreichische Kultur- und Landeskunde (<https://www.da-vienna.ac.at/en/>).

In diesem Zusammenhang bietet das IMR an, das internationale Ausbildungsangebot der Diplomatischen Akademie Wien und die Möglichkeit für Mitglieder des Mexikanischen Außendienstes, Kurse an dieser österreichischen Institution zu belegen, zu prüfen.

B. ZUSAMMENARBEIT IN DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

Beide Seiten betonen die wichtige Rolle der bi- und multilateralen Zusammenarbeit und begrüßen die vielfältigen direkten Beziehungen zwischen den Einrichtungen beider Länder in den Bereichen Wissenschaft, Technologie und Innovation.

C. JUGEND UND SPORT

Zusammenarbeit auf dem Gebiet Sport

Beide Seiten unterstützen die Zusammenarbeit auf dem Gebiet Sport und werden diese anhand von Einladungen zur Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen und durch Erfahrungsaustausch fördern.

Die Nationale Kommission für Körperkultur und Sport Mexikos (CONADE, Abkürzung im Spanischen) zeigt Interesse an der Entwicklung von Kooperationsaktivitäten mit der für Sport zuständigen Behörde Österreichs.

Zusammenarbeit auf dem Gebiet Jugend

Beide Seiten werden die Zusammenarbeit zwischen Jugendorganisationen beider Länder, einschließlich den Austausch von Informationen über Jugendentwicklungsmaßnahmen, Jugendwohlfahrts-ExpertInnen und Besuche von JugendsprecherInnen-Delegationen fördern und anregen.

In diesem Sinne schlägt das Mexikanische Institut der Jugend (IMJUVE) vor:

- Austausch von guten Regierungspraktiken sowie Austausch bezüglich Jugendpolitik, beispielsweise Forschung, Studien und Methoden für die Durchführung von Umfragen zu dem Zweck, spezielle Programme wie das mexikanische Jugendprogramm Programa Nacional de Juventud 2014-2018 (Projuventud) auszuarbeiten.
- Förderung von Projekten zur internationalen Mobilität von Jugendlichen.
- Gegenseitige Einladungen zur Teilnahme an Fachtagungen, Seminaren, internationalen Konferenzen und Veranstaltungen, die sich mit den aufkommenden Jugendthemen beschäftigen, stets unter Berücksichtigung der gemeinsamen Interessen und des Reziprozitätsprinzips.

D. ZUSAMMENARBEIT IM BEREICH KUNST UND KULTUR

VI. Ausbildung in Kunstdisziplinen

Zusammenarbeit im Bereich der künstlerischen Ausbildung

Beide Seiten ermutigen weiterhin zum Erfahrungsaustausch in der künstlerischen Aus- und Weiterbildung durch die Teilnahme an Seminaren, Symposien und Arbeitsgruppen im jeweils anderen Land.

Insbesondere der Nationale Fond für Kultur und Künste (FONCA, Abkürzung im Spanischen) des mexikanischen Kulturministeriums (SECULT, Abkürzung im Spanischen) zeigt Interesse an der Durchführung der folgenden Kooperationsmaßnahmen:

- Stimulierung der Bereicherung der kreativen Prozesse mittels kulturellem Austausch
- Förderung der Schaffung von künstlerischen Kooperationsnetzwerken
- Reaktivierung der Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Salzburger Landesregierung
- Aufbau eines Programms für künstlerischen Austausch mit dem Museumsquartier Wien

Darüber hinaus schlägt das Centro Nacional de las Artes (CENART) des SECULT vor:

- Schaffung eines akademischen Austauschprogramms mit der Universität für Angewandte Kunst Wien zur Entwicklung gemeinsamer Strategien, die zur Wissenserweiterung mittels Verknüpfung mit den Artists-in-Residence-Programmen und den Kunst- und Technologie-Förderprogrammen, sowie zur Stärkung und Schaffung von Forschungslinien mit dem Multimedia Zentrum und der Produktion von *Medialab* beitragen.
- Durchführung einer Ausstellung mit einer Auswahl an ausgesuchten Werken in den Galerien des CENART, zeitgleich mit akademischen Aktivitäten im Rahmen der Ausbildungsprogramme der österreichischen *Ars Electronica*.

Die österreichische Seite begrüßt das mexikanische Vorhaben und teilt mit, dass Kooperationsvorschläge direkt an die relevanten österreichischen wissenschaftlichen Einrichtungen herangetragen werden können.

VII. Kulturelle Vielfalt, immaterielles kulturelles Erbe

Beide Seiten werden sich bemühen, auf den Gebieten der kulturellen Vielfalt und der Erhaltung des immateriellen Kulturerbes zusammenzuarbeiten, insbesondere auf Grundlage der Übereinkommen der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen und zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes.

Beide Seiten ermutigen zum Austausch von ExpertInnen auf diesem Gebiet zur Teilnahme an internationalen Kulturaktivitäten in beiden Ländern.

Beide Seiten nehmen den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Guten Praktiken zu Themen des Schutzes von kulturellen Ausdrucksformen in Aussicht.

VIII. Archäologie, Anthropologie, Konservierung und Restaurierung des historischen und kulturellen Erbes

Zusammenarbeit in den Bereichen der Archäologie und Anthropologie

Beide Seiten regen den Austausch von ExpertInnen und Informationen in den Bereichen Archäologie, Anthropologie und Kulturerbe an, um den Austausch von Ideen und Erfahrungen in den diversen Fachgebieten zu erleichtern.

Diesbezüglich schlägt das SECULT folgende Zusammenarbeit vor:

- Abhaltung eines ExpertInnentreffens mit den Schwerpunkten Management, Wertgewinnung und Bewirtschaftungspläne von archäologischen Stätten
- Austausch von aktuellen Themen und neuen Technologien in der Archäologie mittels des Erfahrungsaustausches, beispielsweise die Verwendung des Geographischen Informationssystems GIS, des *Ground Penetrating Radars* (GPR) und des 3D Scanners

Verbreitung, Konservierung und Restaurierung von Kulturerbe

Beide Seiten begrüßen die Durchführung gemeinsamer Kooperationsprojekte im Bereich Verbreitung, Schutz, Konservierung, Restaurierung und Verwaltung des Kulturerbes sowie den Austausch von Informationen zur Rückgewinnung illegal

außer Landes verbrachter Kulturgüter beider Länder im Rahmen der jeweiligen gültigen gesetzlichen Grundlagen.

Gleichzeitig werden sie Anstrengungen mit dem Ziel der Rückgabe der illegal importierten oder exportierten Güter, einschließlich des Austauschs von Informationen und Publikationen speziell über die Beschlagnahmung solcher Güter durch die Zollbehörden, durchführen.

In diesem Sinne werden beide Seiten die Verhandlungen über den Entwurf eines Übereinkommens zur Vermeidung des illegalen Handels mit Kulturgütern und deren Rückstellung zwischen Mexiko und Österreich fortsetzen.

Insbesondere die Nationale Schule für Konservierung, Restaurierung und Museographie "Manuel del Castillo Negrete" des SECULT schlägt die gemeinsame Schaffung eines Programms für akademische und studentische Mobilität in den Bereichen Restaurierung, Konservierung, Museologie und Museographie vor, welches den Austausch von Studierenden und Forschern in Bachelor- und postgradualen Programmen enthält.

Die österreichische Seite begrüßt das mexikanische Vorhaben und teilt mit, dass Kooperationsvorschläge direkt an die relevanten österreichischen wissenschaftlichen Einrichtungen herangetragen werden können.

IX. Internationale Festivals

Teilnahme an internationalen Festivals

Beide Seiten ermutigen ihre jeweiligen Länder zur Teilnahme an internationalen Festivals im jeweils anderen Land.

Die finanziellen Bedingungen werden in jedem Fall zwischen den involvierten Institutionen vereinbart.

Die mexikanische Seite lädt österreichische Künstlerinnen und Künstler zu mexikanischen Kulturevents wie dem *Festival Internacional Cervantino* ein.

X. Visuelle Kunst und Museen, Musik, darstellende Kunst und Tanz

Zusammenarbeit im Bereich der visuellen Kunst

Beide Seiten begrüßen die Zusammenarbeit zwischen den für visuelle Kunst zuständigen Institutionen beider Länder. Insbesondere die Präsentation von mexikanischen Ausstellungen in Österreich und österreichischen Ausstellungen in Mexiko sowie den Austausch von KünstlerInnen.

Die österreichische Seite lädt mexikanische KünstlerInnen ein, sich für das Artist-in-Residence Programm des Bundeskanzleramtes zu bewerben. Die aktuelle Ausschreibung befindet sich jeweils im Herbst für das darauffolgende Jahr auf <http://www.kunstkultur.bka.gv.at/site/8088/default.aspx>.

Im Zusammenhang mit dem bestehenden österreichischen Auslandsatelier für bildende Kunst, wodurch für jeweils vier Monate österreichische KünstlerInnen auf dem Gelände der Österreichischen Botschaft in Mexiko wohnen und arbeiten, würde Österreich eine stärkere strukturelle Einbindung der KünstlerInnen in das mexikanische Kulturleben begrüßen.

Ferner bekunden beide Seiten ihr Interesse am Austausch von KuratorInnen.

Biennalen und internationale Ausstellungen im Bereich der visuellen Kunst

Beide Seiten begrüßen die Zusammenarbeit und Teilnahme zeitgenössischer KünstlerInnen beider Länder bei Biennalen und internationalen Ausstellungen im Bereich der Bildenden Kunst in Mexiko und Österreich.

Zusammenarbeit zwischen Museen

Beide Seiten begrüßen die direkte Zusammenarbeit zwischen ihren Museen und werden im Ausmaß ihrer finanziellen Möglichkeiten ExpertInnen austauschen.

Die österreichische Seite informiert, dass die österreichischen Bundesmuseen Vollrechtsfähigkeit besitzen. Alle Kooperationsprojekte wären deshalb direkt mit diesen zu vereinbaren und abzuwickeln.

Austausch von DirigentInnen, SolistInnen und Musikgruppen

Beide Seiten empfehlen den direkten Austausch von österreichischen und mexikanischen DirigentInnen, SolistInnen und Musikgruppen mit dem Ziel, die jeweiligen künstlerischen Traditionen im anderen Land bekannt zu machen.

Diesbezüglich teilt die Regierung von Mexiko-Stadt mit, dass die folgenden Orchester, die dem Kulturministerium unterstehen, an einer Teilnahme bei österreichischen Kunstforen interessiert sind:

- Philharmonisches Orchester von Mexiko-Stadt, 36 Jahre ununterbrochene Tätigkeit, hat mehr als 3.000 Konzerte in den wichtigsten Konzertsälen der ganzen Welt gegeben
- *Orquesta Típica* von Mexiko-Stadt, ist Teil des mexikanischen Volksbrauchs und eine der ältesten Einrichtungen in Mexiko-Stadt zur Bewahrung und Wiedergabe traditioneller mexikanischer Musik
- Jungensymphonieorchester *Ollin Yolliztli*, erst 2014 durch die Auswahl der hervorragendsten Studierenden entstanden

Zusammenarbeit auf dem Gebiet Tanz

Beide Seiten ermutigen zum direkten Austausch von mexikanischen und österreichischen SolistInnen und Tanzgruppen mit dem Ziel, die jeweiligen künstlerischen Traditionen und tänzerischen Vorstellungen, insbesondere im Bereich zeitgenössischer Tanz im jeweils anderen Land bekannt zu machen.

In diesem Zusammenhang teilt die Regierung von Mexiko-Stadt mit, dass die Tanzkompanie *Danza Capital*, die dem Kulturministerium untersteht, an einer Teilnahme bei österreichischen Kunstforen interessiert ist.

XI. Literatur und Verlagswesen

Beide Seiten begrüßen und ermutigen zum Erfahrungsaustausch auf den Gebieten des Verlagswesens und der Literatur, von SchriftstellerInnen und ExpertInnen zur Teilnahme an Konferenzen, Lesungen, literarischen Zusammenkünften, Vortragsreihen und internationale Buchmessen in den jeweiligen Ländern.

Die detaillierten Informationen werden auf direktem Weg mitgeteilt, die Teilnahmebedingungen werden zwischen den veranstaltenden und teilnehmenden Institutionen bzw. Personen direkt vereinbart.

Die finanziellen Bedingungen werden im konkreten Fall von den involvierten Institutionen vereinbart.

Internationale Buchmessen

Beide Seiten bekräftigen ihr Interesse an einer Teilnahme von AutorInnen, VerlegerInnen, IllustratorInnen und ExpertInnen beider Länder an den verschiedenen Aktivitäten der kommenden jeweiligen internationalen Buchmessen.

Die österreichische Seite informiert, dass der Hauptverband des österreichischen Buchhandels für die administrative und finanzielle Durchführung zuständig ist.

Übersetzungen, gemeinsame Publikationen und Verbreitung von literarischen Werken mexikanischer und österreichischer AutorInnen in beiden Ländern

Beide Seiten unterstreichen die Bedeutung der Übersetzung und Veröffentlichung von literarischen Werken österreichischer und mexikanischer AutorInnen in beiden Ländern.

In diesem Sinne ermutigen beide Seiten zur Festigung der Beziehungen zwischen VerlegerInnen und Vereinigungen im Verlagswesen, Übersetzung literarischer Werke bekannter AutorInnen und DichterInnen sowie zum Informationsaustausch über die Organisation der Veröffentlichung und Vermarktung von Büchern in beiden Ländern.

Die mexikanische Seite lädt österreichische Verlage zur Teilnahme am Programm zur Unterstützung der Übersetzung mexikanischer Werke (PROTRAD) ein, indem Übersetzungsprojekte und Publikationen mexikanischer AutorInnen in deutscher Sprache eingebracht werden. Österreichische Vorschläge sind direkt an PROTRAD zu richten.

Die österreichische Seite informiert, dass die IG Übersetzerinnen Übersetzer und die IG Autorinnen Autoren als potentielle Vermittler für die österreichischen Verlage zur Verfügung stehen, die mexikanische AutorInnen übersetzen oder für österreichische AutorInnen, die in Mexiko an Lesungen teilnehmen möchten.

XII. Archive und Bibliotheken

Zusammenarbeit der nationalen Archive

Beide Seiten ermutigen weiterhin zur Zusammenarbeit der nationalen Archive durch den Austausch von ExpertInnen, Publikationen, Mikrofilmen und anderen Unterlagen und zur Durchführung spezifischer Projekte unter Berücksichtigung der rechtlichen und wissenschaftlichen Rahmenbedingungen beider Länder.

Insbesondere das Allgemeine Archiv der Nation (AGN, Abkürzung im Spanischen) und das Diplomatische Geschichtsarchiv (Acervo Histórico Diplomático, AHD) des mexikanischen Außenministeriums bekunden ihr Interesse an einer stärkeren Zusammenarbeit mit österreichischen Archiven mit den folgenden Zielen:

- Förderung des Erfahrungsaustausches auf dem Gebiet der Organisation, Erhaltung und Verbreitung des jeweiligen Kulturerbes, sowie Erleichterung des Zugangs zu Unterlagen und Informationen gemäß den jeweiligen, rechtlichen Bestimmungen
- Entwicklung von Maßnahmen zur Modernisierung der Archiv-Dienstleistungen und für Rettung und Management des dokumentarischen Erbes
- Forschung in historischen und archivarischen Bereichen im Hinblick auf Organisation, Erhaltung und Verbreitung des kulturellen Erbes
- Austausch von ExpertInnen, wissenschaftlichen Publikationen, Mikrofilmen, wissenschaftlicher Literatur, digitaler Informationen, Kopien von Dokumenten, Datenbanken und Vorschriften

Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Schallarchive

Aufbauend auf der Zusammenarbeit zwischen der Fonoteca Nacional und dem Phonogrammarchiv der ÖAW in den Jahren 2008 bis 2014 begrüßt die österreichische Seite eine allfällige weitere Kooperation im Bereich der Ausbildung und der technischen Beratung, koordiniert durch die Fonoteca Nacional. Darüber hinaus empfiehlt die österreichische Seite eine Kooperation im Rahmen der IASA (International Association of Sound and Audiovisual Archivals).

Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken

Beide Seiten ermutigen zur Zusammenarbeit zwischen mexikanischen und österreichischen Bibliotheken und erleichtern Kontakte sowie den Austausch von Erfahrungen.

Beide Seiten werden sich besonders einsetzen für:

- Austausch von Informationen und Publikationen, die sich auf die Geschichte der Diplomatie und internationale Beziehungen spezialisieren. Auf mexikanischer Seite nimmt das Diplomatische Geschichtsarchiv (Acervo Histórico Diplomático, AHD) des mexikanischen Außenministeriums teil.
- Gemeinsame Umsetzung von kulturellen Aktivitäten wie Ausstellungen, Lesungen und Konferenzen, an denen die Generaldirektion der Bibliotheken des SECULT teilnehmen könnte.

XIII. Kino

Zusammenarbeit im Bereich Film

Mit dem Ziel, die Beziehungen im Bereich Kino und Filmproduktion zu stärken, ermutigen beide Seiten zur Abhaltung von Kinozyklen zu Themen des jeweils anderen Landes sowie die Kooperation zwischen Institutionen, Organisationen und anderen Einrichtungen auf dem Gebiet des Filmwesens.

Beide Seiten ermutigen zur Teilnahme von österreichischen und mexikanischen Filmschaffenden an Filmfestivals im jeweils anderen Land.

E. SONSTIGE ZUSAMMENARBEITSBEREICHE

Beide Seiten ermutigen zur Verwirklichung anderer Tätigkeiten oder Projekte der Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Kultur, Jugend und Sport.

Beide Seiten werden sich gegenseitig über die Entwicklung der im Rahmen dieses Kooperationsprogramms durchgeführten Tätigkeiten auf dem Laufenden halten und Bewertungsberichte auf diplomatischem Wege austauschen.

F. KULTUREINRICHTUNGEN

Beide Seiten begrüßen die Tätigkeit des Österreichischen Kulturforums in Mexiko im Rahmen der Österreichischen Botschaft und des Mexikanischen Kulturinstitutes in Wien zur Vertiefung der kulturellen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit ihres Landes im Partnerstaat.

In diesem Sinne planen beide Seiten, 2017 und 2018 besondere Projekte im Gedenken an 100 Jahre seit Ende des Ersten Weltkrieges und 80 Jahre seit dem Anschluss Österreichs umzusetzen. Diese Projekte beinhalten Seminare, Konzerte, literarische Veranstaltungen und andere akademische und kulturelle Aktivitäten in beiden Ländern.

Beide Seiten stimmen überein, dass diese Gedenkveranstaltungen die Entwicklung zukünftiger gemeinsamer Projekte fördern und die Zusammenarbeit zwischen Mexiko und Österreich bereichern und vertiefen werden.

Zudem anerkennen beide Seiten den speziellen Wert der gegenseitigen langjährigen akademischen und kulturellen Zusammenarbeit und nehmen vor dem gemeinsamen geschichtlichen Hintergrund das Gedenkjahr 2018 zum Anlass, Schritte zur verstärkten Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.

Das Matias Romero-Institut wird in Abstimmung mit dem Österreichischen Kulturforum in Mexiko das Projekt „Geschichtskreuzungen Mexiko-Österreich“ (Arbeitstitel), welches von September 2017 bis März 2018 in Zusammenarbeit mit anerkannten österreichischen und mexikanischen Institutionen umsetzen.

Im Rahmen des genannten Projekts ist insbesondere Folgendes zur Umsetzung vorgesehen:

- Ein interdisziplinärer, akademischer und wissenschaftlicher Kongress wird im Auditorium des Institut Matias Romero (27. und 28. September 2017) stattfinden. Es werden österreichische und mexikanische ReferentInnen aus verschiedenen Institutionen daran teilnehmen
- Eine Ausstellung im Museum des mexikanischen Außenministeriums mit dem gleichen Titel "Geschichtskreuzungen: Österreich und Mexiko" (Arbeitstitel)

G. ALLGEMEINE UND FINANZIELLE BEDINGUNGEN

Austausch von ExpertInnen und KünstlerInnen

Die entsendende Seite stellt der empfangenden Seite alle nötigen Unterlagen (Lebenslauf, Sprachkenntnisse, Passnummer) über die ExpertInnen bzw. KünstlerInnen einschließlich der Angaben über das vorgesehene Besuchsprogramm rechtzeitig zu und gibt – nach der Entscheidung der Institution der empfangenden Seite über die Annahme der ExpertInnen oder KünstlerInnen – den genauen Zeitpunkt ihres Eintreffens und das Transportmittel frühestmöglich bekannt.

Bei der Entsendung trägt die zuständige mexikanische Institution bzw. die österreichische Seite die Reisekosten zum ersten Aufenthaltsort im Empfangsstaat und vom letzten Aufenthaltsort zurück. Als Gastgeber trägt die mexikanische Institution bzw. die österreichische Seite die sonstigen mit der Tätigkeit der ExpertInnen bzw. KünstlerInnen verbundenen Reisekosten auf ihrem Hoheitsgebiet.

Die österreichische Seite gewährt den mexikanischen ExpertInnen und KünstlerInnen freie Unterkunft und ein Taggeld von € 40,00.

Die Institution der mexikanischen Seite gewährt den österreichischen ExpertInnen und KünstlerInnen unter Beachtung der in Mexiko gültigen gesetzlichen Regelungen freie Unterkunft und Verpflegung. Die Kosten werden jeweils vor der Bewilligung des Austauschs spezifiziert.

Krankenversicherung

Hinsichtlich des Krankenversicherungsschutzes der entsendeten ExpertInnen gehen beide Seiten davon aus, dass hier lediglich Personen im Rahmen dieses Programms entsendet werden, die über einen ausreichenden Krankenversicherungsschutz verfügen.

Sollte dies im Ausnahmefall nicht gegeben sein, gewährt die mexikanische Institution bzw. die österreichische Seite als Gastgeber bei akuten Erkrankungen oder Unfällen dringend erforderliche medizinische Betreuung im Einklang mit der geltenden Rechtslage oder sorgt für die Dauer des Aufenthaltes für den Abschluss einer Unfall- und Krankenversicherung, die diese Leistungen deckt (wobei die medizinische Betreuung in Österreich in dem Umfang erfolgt, welcher der Leistungspflicht der gesetzlichen allgemeinen Krankenversicherung entspricht und hinsichtlich der Anstaltspflege auf die Pflege der allgemeinen Gebührenklasse eingeschränkt ist).

Stipendien

Die mexikanische Seite wird der österreichischen Seite die Stipendienausschreibung sowie die entsprechenden Formulare mindestens drei Monate vor Ende der Anmeldefrist übermitteln. In der Ausschreibung werden die Anforderungen und notwendigen Unterlagen, die von den KandidatInnen erfüllt werden müssen, die Fristen für das Einlangen der Dokumente und die Höhe des Stipendiums angeführt.

Die Liste der notwendigen Anforderungen und Unterlagen für österreichische KandidatInnen erscheint jährlich in der Stipendienausschreibung der mexikanischen Regierung für ausländische Staatsangehörige auf der <http://www.gob.mx/amexcid/acciones-y-programas/becas-y-cursos-de-cooperacion-academica>

Die mexikanische Seite teilt außerdem das Datum des Beginns der Stipendienausschreibung und die Anforderungen an österreichische BewerberInnen schriftlich und auf diplomatischem Wege mit. Die mexikanische Seite informiert die österreichische Seite des Weiteren jährlich rechtzeitig über Inhalt, Anforderungen und Datum des Beginns der Ausschreibung für den Sommerkurs über die Kultur der Vereinigten Mexikanischen Staaten.

Die finanziellen Bedingungen, die von mexikanischer Seite den österreichischen StipendiatInnen zugesagt werden, sind in der jährlichen Stipendienausschreibung der Generaldirektion für technische und wissenschaftliche Zusammenarbeit der Mexikanischen Agentur für internationale Entwicklungszusammenarbeit des Außenministeriums angeführt.

Die österreichische Seite weist darauf hin, dass Bewerbungsbedingungen (Einreichung, Einreichfrist, Altersgrenze, benötigte Unterlagen etc.), die Finanzierungsmodalitäten sowie die Bewerbungsunterlagen für österreichische Stipendienprogramme von der österreichischen Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung unter der Internetadresse www.grants.at abrufbar sind.

Austausch von künstlerischen Gruppen

Der Austausch von künstlerischen Gruppen wird entsprechend den international üblichen Gepflogenheiten auf direktem Weg geregelt.

Visuelle Kunst

Ausstellungen werden gemäß den international üblichen Gepflogenheiten auf direktem Weg durchgeführt. Allenfalls erforderliche zusätzliche Vereinbarungen können festgelegt werden.

Internationale Festivals

Bei der Teilnahme der Seiten an Festivals in Mexiko und Österreich, wird die Finanzierung der ausländischen TeilnehmerInnen direkt zwischen den teilnehmenden Einrichtungen gemäß den international üblichen Gepflogenheiten sowie auf Basis der Statuten des jeweiligen Festivals geregelt. Allenfalls erforderliche zusätzliche Vereinbarungen können festgelegt werden.

Internationale Buchmessen

Sofern die verantwortlichen Institutionen keine anderslautenden Vereinbarungen treffen:

- Die Institution der entsendenden Seite übernimmt die Kosten des internationalen Transports hin und retour ihrer TeilnehmerInnen.
- Die Institution der empfangenden Partei trägt die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Transport vor Ort.

Die Verlage übernehmen die Kosten für ihre Teilnahme an den entsprechenden Buchmessen selbst.

Bibliographisches und audiovisuelles Material

Sofern die verantwortlichen Institutionen keine anderslautenden Vereinbarungen treffen, werden die Kosten für Verpackung und Versand des bibliographischen und audiovisuellen Materials, das im Rahmen des vorliegenden Kooperationsprogramms vorgesehen ist, von den Institutionen der jeweiligen Seite, die die Übersendung veranlasst, getragen.

Weitere Finanzierungsquellen

Beiden Seiten steht es frei, bei Bedarf und nach gegenseitiger Rücksprache zur Ausführung der in diesem Programm festgelegten Projekte und Vorschläge, auf eine Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung seitens interner und externer Finanzquellen, wie beispielsweise nationale Entwicklungsagenturen, internationale Organisationen, Stiftungen, NGOs, Firmen und sonstige Instanzen zurückzugreifen.

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

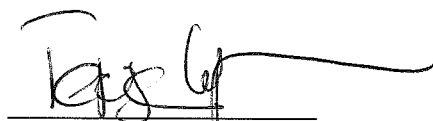
Beide Seiten vereinbaren, die Entwicklung der in diesem Programm enthaltenen Tätigkeiten auf diplomatischem Wege oder durch Evaluierungssitzungen zu überprüfen, um die Perspektiven der Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Kultur, Jugend und Sport zwischen beiden Ländern auf den neuesten Stand zu bringen.

Dieses Programm tritt mit dem Datum seiner Unterzeichnung in Kraft und gilt bis zur Unterfertigung des nächsten Programms.

Die 12. Sitzung der Gemischten Kommission für Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur wird in Wien stattfinden. Das Datum wird auf diplomatischem Wege vereinbart.

Unterfertigt in Mexiko-Stadt am 6. Juli 2017 in zwei Originalen auf Spanisch und Deutsch, wobei beide Texte gleichermaßen gültig sind.

DIE LEITERIN DER ÖSTERREICHISCHEN DELEGATION



Teresa Indjein
Leiterin der Sektion Kultur
Bundesministerium für Europa,
Integration und Äußeres der Republik
Österreich

DIE LEITERIN DER MEXIKANISCHEN DELEGATION



Martha Navarro Albo
Generaldirektorin für technische und
wissenschaftliche Zusammenarbeit
Mexikanische Agentur für internationale
Entwicklungszusammenarbeit
Mexikanisches Außenministerium